



Axel Knoerig Bericht aus Berlin

www.Axel-Knoerig.de

06. Februar 2015 / Nr. 03

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

vor wenigen Tagen ist der ehemalige Bundespräsident **Richard von Weizsäcker** verstorben. Wir gedenken eines großen Staatsmannes, der viel zu Deutschlands Ansehen in der Welt beigetragen hat. Besonders hat er sich für die Aussöhnung mit unseren Nachbarn in Europa und Israel eingesetzt. Als Präsident aller Deutschen wirkte er nach der Wiedervereinigung bei der Herstellung der inneren Einheit unseres Landes mit.

Die neue griechische Regierung steht weiter im Mittelpunkt der Medien, dabei ist das größte Problem Europas die anhaltende Gewalt in der **Ost-Ukraine**. Eine der wichtigsten Lehren aus dem Zweiten Weltkrieg war, dass es keine gewaltsame Änderung von Grenzen mehr geben darf. Darum akzeptieren wir die russische Annexion der Krim und die andauernde Destabilisierung der Ukraine durch von Russland unterstützte Truppen nicht. Diese brutale Machtpolitik hat schon zu viele Menschenleben gekostet. Es ist höchste Zeit für ernste Gespräche.



Zum Ukraine-Konflikt äußerte sich der ehemalige Profiboxer **Vitali Klitschko** in Berlin: Als Bürgermeister von Kiew hielt er eine Rede auf dem Neujahrsempfang des Parlamentskreises Mittelstand der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Darin sprach er sehr

bewegend über die Freiheitsliebe der Ukrainer, die über ihre Werte selbst bestimmen und Teil Europas sein wollen.

Was **Griechenland** betrifft, bleibt es bei den getroffenen Vereinbarungen. Das Land hat bereits viel europäische Solidarität erfahren. Für die geleisteten Hilfen sind feste Regeln vereinbart worden. So haben wir immer Wert darauf gelegt, dass der Internationale Währungsfonds beteiligt ist. Wahlergebnisse ändern diese Verträge nicht. Die Griechen müssen ihre Reform- und Sparanstrengungen fortsetzen. Es wird keinen weiteren Schuldenschnitt geben. Denn wir werden nicht die Wahlversprechen einer links-populistischen Regierung in Griechenland mit deutschen Steuergeldern bezahlen!



Aufgrund der bevorstehenden Zinssenkungen durch die Politik der Europäischen Zentralbank stehen die **Sparkassen und Volksbanken** vor großen Herausforderungen. Daher habe ich mich in einem Fachgespräch mit Georg Fahrenschon, dem Präsidenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, über die erwarteten Entwicklungen informiert. Niedrigere Zinssätze werden das Kerngeschäft dieser – häufig im ländlichen Raum vertretenen – Banken schmälern. Nötig sind neue Ansätze, um die Filialen in der Fläche und den Kundenkontakt vor Ort zu erhalten.



In dieser Woche im Parlament

Europa ist mehr als Euro, Cent und Nothilfe. Deshalb haben wir in einer Debatte das Arbeitsprogramm der **Europäischen Kommission** für diese Wahlperiode begrüßt. Unter dem neuen Präsidenten Jean-Claude Juncker soll sich die EU stärker auf die großen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen konzentrieren. Dazu gehören die Investitionsinitiative für Europa und die europäische Energieunion. Die Kommission hat 23 Gesetzesinitiativen angekündigt, um vor allem Impulse für mehr Arbeitsplätze, Wachstum und Investitionen zu erzeugen. Wir unterstützen auch die weiteren Schwerpunkte wie Bürokratieabbau, Binnenmarkt, Digitalisierung und Bekenntnis zum Freihandel.



Berlin und Hamburg wollen sich als Austragungsort für die Olympischen Spiele 2024 oder 2028 bewerben.

Der aktuelle **Sportbericht** zieht eine positive Bilanz für den Zeitraum 2010-2013, der maßgeblich von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion geprägt wurde. Gewürdigt werden insbesondere die hervorragenden Leistungen unserer Sportler in internationalen Wettbewerben, wozu die Förderung des Spitzensportes entscheidend beigetragen hat. Die Rahmenbedingungen wurden ebenso beim Leistungssport von Menschen mit Behinderungen verbessert. Weiterhin auf der politischen Agenda steht u.a. die Bekämpfung von Doping und Manipulationen im Sport. Der Bericht beinhaltet ferner das klare Bekenntnis, mit einer erneuten Olympiabewerbung den Standort Deutschland als Sportnation zu stärken.

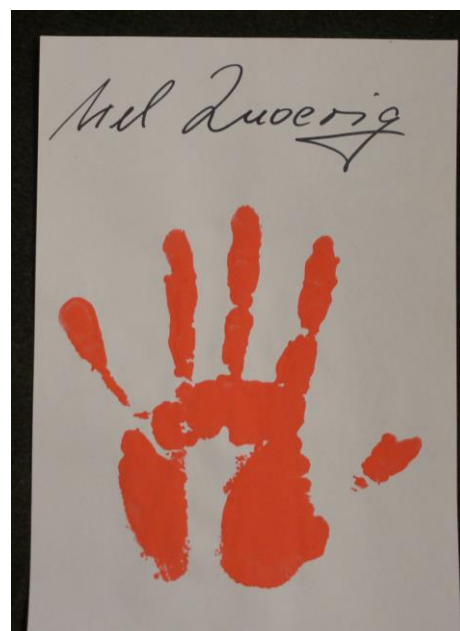
Wie können wir den **Frieden auf der Welt** mit zivilen Mitteln sichern? Dazu informiert der Bericht der Bundesregierung zum Aktionsplan „Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung“. Maßnahmen zur Stärkung des deutschen Beitrags standen im Zentrum unserer Beratungen.

Mit der Umsetzung einer europäischen Richtlinie in deutsches Recht modernisieren wir die Finanzaufsicht über **Versicherungen**. Vorgesehen sind höhere Anforderungen an die Unternehmensorganisation und zusätzliche Veröffentlichungspflichten. Mit einem verbesserten Aufsichtssystem sollen Versicherungsgruppen effizienter überwacht werden.

Wir wollen den **Kulturtourismus** in den Regionen weiterentwickeln: In unserem Antrag dazu schlagen wir die Schaffung einer zentralen Online-Plattform vor. Über diese soll ein Informationsaustausch zur Inlandsvermarktung gefördert werden. Ebenfalls schlagen wir einen Bundeswettbewerb vor, um kulturtouristische Projekte im ländlichen Raum anzuregen.

Die Bundesregierung strebt eine größere Transparenz bei der Ermittlung der **EEG-Umlage** an. Zugleich soll diese effizienter gestaltet werden. Dazu wird der bundesweite Ausgleichsmechanismus nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) weiterentwickelt. Die Verordnung regelt die Vermarktung von EEG-Strom durch die Übertragungsnetzbetreiber sowie das Verfahren der bundesweiten Umwälzung der EEG-Förderkosten über die EEG-Umlage.

Die Kinderkommission des Deutschen Bundestages hat auch in diesem Jahr wieder eine Aktion zum **„Red Hand Day“** organisiert. Dieser findet offiziell am 12. Februar, dem internationalen Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten, statt. In aller Welt engagieren sich junge Menschen mit der Aktion Rote Hand gegen den Missbrauch von Kindern in Kriegen. Selbstverständlich habe ich dieses soziale Engagement auch mit meinem Handabdruck unterstützt. Kinder brauchen Bildung und gehören nicht an die Front!





Im Wahlkreis



Zum traditionellen Neujahrsempfang hatten die **CDU-Verbände Bassum, Stuhr und Syke** am vergangenen Sonntag eingeladen. Im Hotel Bremer Tor in Brinkum sprach als Ehrengast der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, Jens Nacke (2.v.l.). Als Vorsitzende von Stuhrer Verband und Fraktion begrüßten uns Ralph Ahrens (2.v.r.) und Frank Schröder (r.). Unter den Gästen waren auch der Landtagsabgeordnete Volker Meyer und die Kreistagsabgeordnete Edith Heckmann.



Mit dem Arbeitskreis Soziales der CDU-Landtagsfraktion besuchte ich das **Krankenhaus in Stolzenau**. Träger ist die HELIOS Kliniken Mittelweser GmbH, deren Geschäftsführer Ronald Gudath (links) uns über die strategische Neuausrichtung der Einrichtung informierte. Chefarzt Dr. Torben Jüres (vorne 3.v.l.) stellte uns danach als Spezialgebiet der Klinik die Geriatrie vor. Dieses Krankenhaus ist ein gutes Beispiel dafür, dass erfolgreiches Wirtschaften und eine hochwertige medizinische Versorgung zugleich machbar sind.

Mit meinen Landtagskollegen Karl-Heinz Klare, Volker Meyer, Karsten Heineking und Johann-

Heinrich Ahlers habe ich in dieser Woche eine Stellungnahme herausgegeben. Darin äußern wir uns zu den Änderungsplänen der Landesregierung beim **Landesraumordnungsprogramm (LROP)**: So hat die CDU-Fraktion im Landtag drei Anträge für mehr Transparenz und inhaltliche Beteiligung der Kreise und Kommunen im Agrarausschuss eingebracht. Diese wurden allesamt von SPD und Grünen abgelehnt. Trotz Ankündigung von Landwirtschaftsminister Meyer, im März eine völlig überarbeitete Version des Gesetzes vorzulegen, sind aufgrund dieser Abstimmungen keine wesentlichen Änderungen zu erwarten. Wir rufen die betroffenen Gemeinden und Landwirte auf, weiter Petitionen einzureichen, damit ihre Interessen nicht länger von der Landesregierung ignoriert werden.

Vier Schulen aus meinem Wahlkreis wurden für ein Bundesprogramm zur **Berufseinstiegsbegleitung** ausgewählt: die Hauptschule Bassum, die Lindenschule Sulingen, die KGS Kirchweyhe und die KGS Leeste. Bis zum Schuljahr 2018/19 wird insgesamt über eine Milliarde Euro bereitgestellt, um Jugendliche beim Schulabschluss und Berufseinstieg zu unterstützen.

Zu Gast in Berlin

15 Jugendliche der **Lukas-Schule Bassum** besichtigten heute Vormittag den Bundestag. Gern empfing ich Lehrerin Gudula Balkenhol (rechts) mit ihren Schülerinnen und Schülern der 11. und 12. Jahrgangsstufe zu einem persönlichen Treffen.



Foto: Deutscher Bundestag/Inga Haar

Mit besten Grüßen

Axel Knoerig MdB